

### AUSGABE 23/2008

13. November 2008

■ <b>Bosnien-Herzegowina</b>	Seite 1	■ <b>Ukraine</b>	Seite 6
■ <b>Lettland</b>	Seite 1	■ <b>Usbekistan</b>	Seite 6
■ <b>Polen</b>	Seite 2	■ <b>Recht + Steuern</b>	Seite 7
■ <b>Rumänien</b>	Seite 2	■ <b>In eigener Sache</b>	Seite 7
■ <b>Russland</b>	Seite 2	■ <b>Interview</b>	Seite 8
■ <b>Serbien</b>	Seite 4	■ <b>Termine</b>	Seite 9
■ <b>Slowakei</b>	Seite 5	■ <b>Impressum</b>	Seite 9
■ <b>Tschechien</b>	Seite 5	■ <b>Scholarship for MBA</b>	Seite 10

### NEWS

#### Bosnien- Herzegowina

#### Volkswagen Sarajevo wird Elektro-Kleinlaster EcoCarrier bauen

Die Kleintransporter **EcoCarrier** mit Elektroantrieb sollen von Januar 2009 an von **Volkswagen Sarajevo d.o.o.** gebaut werden. Auftraggeber ist die **EcoCraft Automotive GmbH & Co. KG** mit Sitz in Wunstorf bei Hannover. Geplant sind im ersten Produktionsjahr in Sarajevo rund 600 Einheiten. Der **EcoCarrier** wird bei Volkswagen Sarajevo die bisherige SKD-Montage von Autos der Marken **Škoda**, **VW** und **Audi** für den lokalen Markt ersetzen. Im Zuge der als Folge der Unterzeichnung des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens mit der Europäischen Union geänderten Zollsätze lohnt die SKD-Montage nicht mehr und läuft daher aus.

#### Lettland

#### Lesjöfors Springs LV plant Produktion von Gasstoßdämpfern

Der lettische Zulieferer **LSEZ SIA Lesjöfors Spring LV** mit Sitz in Liepāja, eine Tochter der schwedischen Firma **Lesjöfors AB**, wird im Frühjahr 2009 in Zusammenarbeit mit der südkoreanischen Firma **Hamil Precision** die Produktion von Gasstoßdämpfern aufnehmen. Die Investition in das Vorhaben wird auf rund eine Million Euro beziffert.

Im ersten Halbjahr 2008 hat Lesjöfors Springs LV einen Umsatz von 700 000 Lats, rund einer Million Euro, und einen Gewinn von 90 000 Lats oder fast 130 000 Euro erwirtschaftet.

### Polen

#### General Motors: Weitere Produktionsreduzierung in Gleiwitz

Nach insgesamt drei produktionsfreien Wochen im Oktober plant **General Motors Manufacturing Poland Sp. z o.o.** in Gleiwitz weitere Produktionsunterbrechungen für die letzten zwei Monate des Jahres 2008. Vorgesehen sind Produktionspausen vom 17. bis 21. und 24. bis 26. November sowie vom 3. bis 5. und vom 17. bis 19. Dezember.

#### Delphi: Polnischer Input für neuen Ferrari California

Teile für den neuen **Ferrari California** werden in polnischen Fabriken der **Delphi Corp.** entstehen. So fertigt das Werk in Ostrów Wielkopolski Kondensatoren und Verdampfer für die Klimaanlage, in Krosno werden MagneRide-Stoßdämpfer entstehen. Außerdem waren die Ingenieure des Technischen Zentrums in Krakau an der Vorbereitung des Projekts und der Produktion von halogenfreien Kabeln für Kabelbäume beteiligt.

#### Remy schließt Werk in Świdnica

Der amerikanische Zulieferer **Remy International Inc.** wird sein polnisches Werk **Remy Automotive Poland Sp. z o.o.** in Świdnica bis April 2009 schliessen. Die Produktion von Anlassern soll ab Anfang 2009 in mehreren Etappen nach Mexiko, Südkorea und Ungarn transferiert werden. Dabei werden in Polen 230 Arbeitsplätze verloren gehen. Das polnische Unternehmen entstand im Jahre 2000 durch die Übernahme der traditionsreichen polnischen Firma **Elmot** durch Remy. Gefertigt werden Anlasser für **Fiat** und **General Motors**. Von der Maßnahme nicht betroffen ist das 2005 eröffnete **Remy European Technical Center** in Wrocław.

### Rumänien

#### Dacia stoppt zeitweilig die Fertigung

**Automobile Dacia S.A.** hat einen Produktionsstopp zwischen dem 20. November und 7. Dezember 2008 beschlossen. Nur das CKD-Zentrum soll normal arbeiten. Mitarbeiter, die in dieser Zeit nicht arbeiten werden, sollen 85 Prozent des gewöhnlichen Bruttogehalts erhalten. Bei Dacia gab es bereits Produktionsunterbrechungen am 30. und 31. Oktober sowie am 13. und 14. November.

### Russland

#### General Motors eröffnet Montagewerk bei St. Petersburg

In Anwesenheit des russischen Präsidenten **Dmitrij Medwedjew** hat **General Motors Corp.** das neue Montagewerk **OOO General Motors Avto** in Schuschary in der Nähe von St. Petersburg offiziell eröffnet. Bisher wurden am provisorischen Standort Arsenal in St. Petersburg die Modelle **Chevrolet Captiva**, Opel Antara und Astra aus SKD-Teilesätzen montiert. Am neuen Standort entstehen im CKD-Verfahren der Chevrolet Captiva, der Opel Antara folgt Anfang 2009. In der zweiten Hälfte 2009 soll der Chevrolet Cruze dazukommen. GM beziffert die Investition in Schuschary mit 300 Millionen Dollar. Die Kapazität des neuen Werks beträgt 70 000 Autos pro Jahr. Gegenwärtig arbeitet das Werk in einer Schicht mit rund 1 000 Mitarbeitern, in Zukunft soll es bis zu 1 700 Mitarbeiter beschäftigen.

#### Fiat und Sollers erweitern Zusammenarbeit

Eine Absichtserklärung über die Erweiterung der strategischen Partnerschaft haben **Fiat Group Automobiles** und **OAO Sollers** unterzeichnet. Laut der Vereinbarung ist die Produktion neuer **Fiat**-Modelle im B- und/oder C-Segment vorgesehen. Die zu produzierenden Modelle wurden noch nicht bekannt gegeben. Als mögliche Modelle, die in Russland entstehen könnten, gelten Fiat Bravo und Grande

### Russland

Punto. Die neuen Modelle sollen von dem im Sommer 2008 gegründeten Joint Venture von Fiat und Sollers gebaut werden. Das Joint Venture wird Anfang 2009 mit der bereits früher vereinbarten Montage des Stufenheckmodells Fiat Linea beginnen.

Sollers baut in seinen Werken, die nicht zum Joint Venture mit Fiat gehören, bereits den Fiat Albea und Doblò sowie die Vorgängergeneration des Ducato. Im Rahmen eines zweiten Joint Ventures bereiten Fiat und Sollers die Dieselmotor-Produktion des Fiat F1A in Zawolze vor.

### Russische Regierung plant höhere Zölle zum Schutz der heimischen Autoindustrie

Im Rahmen eines Maßnahmenpakets zur Gesundung des Finanzsektors und der Wirtschaft will die russische Regierung Importzölle für Pkw erhöhen, um damit die in Russland produzierenden Hersteller zu schützen. So sollen Zölle für Pkw, die jünger als fünf Jahre sind (einschließlich Neuwagen), von 25 auf 30 Prozent angehoben werden. Für eingeführte Autos, die älter als fünf Jahre sind, sollen prohibitive Zölle in der Höhe von 2,5 bis 5,7 Euro pro Kubikzentimeter Hubraum eingeführt werden. Von der Maßnahme würden auch ausländische Autohersteller profitieren, die im Land Autos bauen.

Eine weitere Maßnahme zur Unterstützung russischer Unternehmen der Autoindustrie ist der Ersatz eines Teils der Kosten zur Bezahlung von Zinsen für Kredite, die bei russischen Banken in den Jahren 2008 und 2009 zum Zweck der technologischen Umrüstung aufgenommen wurden.

### Leoni übernimmt Teil des Zulieferers Itelma

Die **Leoni AG** übernimmt die Kabelsatzfertigung für internationale Hersteller von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von der russischen Firma **OOO NPO Itelma** für einen mittleren einstelligen Millionenbetrag in Euro. Grundlage für die Akquisition ist die Kabelsatzfertigung für den bei **OAO Avtoframos** gebauten **Renault Logan**. Leoni übernimmt die Itelma-Tochterfirma **OOO Lik-Avto** mit Sitz in Gorodez in der Region Nizhnij Nowgorod. Die Firma, die die Kabelbäume für den Logan fertigt, beschäftigt gegenwärtig rund 250 Mitarbeiter. Leoni will seine Geschäftstätigkeiten schnell ausbauen und mittelfristig einer der beiden führenden Bordnetzhersteller in Russland werden.

Die Bordnetzfertigung für russische Autohersteller bei der ebenfalls in Gorodez angesiedelten Firma **OOO IVC** verbleibt bei Itelma. IVC beschäftigt rund 780 Mitarbeiter und produziert Kabelbäume für den **Lada Priora**. Voraussichtlich im April 2009 soll laut IVC-Generaldirektor **Pjotr Golubew** die Produktion von Kabelbäumen für den Lada Kalina dazukommen. Die Möglichkeit, auch dieses Geschäft zu kaufen, wird laut einem Leoni-Sprecher derzeit geprüft.

Außerdem hat Leoni den ersten Auftrag vom größten russischen Lkw-Hersteller **OAO Kamaz** mit Sitz in Naberezhnyje Tschelny erhalten. Künftig wird Leoni Kamaz 40 Prozent der benötigten Kabelsätze liefern und zu diesem Zweck in der Nähe des Werkes eine neue Fertigungsstätte beziehen.

### AvtoVAZ verlängert Neujahrspause

Zusätzlich zu den regulären Neujahrsferien wird **OAO AvtoVAZ** an weiteren acht Tagen nicht arbeiten: Als zusätzliche arbeitsfreie Tage wurden der 29. und 30. Dezember sowie der 9. und der 12. bis 16. Januar bestimmt. Dabei sollen rund 21 000 Autos weniger produziert werden als ursprünglich geplant.

### Pirelli und Rosttechnologii planen Start der Reifenproduktion für 2010

**Pirelli & C. S.p.A.** und **GK Rosttechnologii** haben den Zeitplan für die im Sommer 2008 vereinbarte gemeinsame Produktion von Reifen in der Region Samara bekannt gegeben. Mit dem Bau des Werks mit der jährlichen Kapazität von 4,2 Millionen Reifen soll im Sommer 2009 begonnen werden, der Produktionsanlauf ist für 2010 vorgesehen. Die Investition wird mit 300 Millionen Euro beziffert.

### Russland

#### Wettbewerbsbehörde genehmigt Übernahme von IzhAvto durch AvtoVAZ

Die russische Wettbewerbsbehörde **Federalnaja Antimonopolnaja Sluzhba (FAS) Rossiji** hat den geplanten Kauf von 100 Prozent der Aktien von **OAO IzhAvto** durch **OAO AvtoVAZ** genehmigt. Dies hat FAS-Chef **Igor Artemjew** erklärt. IzhAvto wird gegenwärtig von der **SOK-Gruppe** kontrolliert.

#### Stahlfirma MMK reduziert Lieferungen an GAZ

Die Stahlfirma **OAO Magnitogorskij Metallurgitscheskij Kombinat (MMK)** hat Lieferungen an die **GAZ-Gruppe** wegen unbezahlten Schulden deutlich reduziert. Laut GAZ ist die Verschuldung vor allem im Sommer entstanden, „als die Metallurgen die Preise grundlos um 50 Prozent erhöht haben“. Auch andere russische Fahrzeughersteller haben Schulden bei den Stahlfirmen.

#### Volkswagen Rus montiert 50 000stes Auto

**OOO Volkswagen Rus** hat im Werk Kaluga das 50 000ste Auto montiert. Bei dem Jubiläumsfahrzeug handelt es sich um einen roten **Škoda Octavia**. Das Unternehmen montiert mehrere Škoda- und **VW**-Modelle im SKD-Verfahren.

#### Venezuela: Absichtserklärung mit Corpivensa unterzeichnet

Eine Absichtserklärung über die Errichtung eines Montagewerks haben gerade **OAO AvtoVAZ** und **OAO Sollers** mit dem venezolanischen Staatsunternehmen **Corporación de Industrias Intermedias de Venezuela S.A. (Corpivensa)** unterzeichnet. Dies geht aus einer Mitteilung des russischen Ministeriums für Industrie und Handel hervor.

Details über die Größe des Unternehmens, die zu montierenden Modelle oder den Zeitplan wurden nicht genannt.

#### GAZ bremst Projekt Gazel-3

Im Zusammenhang mit der aktuellen Wirtschaftskrise hat die **GAZ-Gruppe** die Investitionen für den als Gazel-3 bezeichneten Nachfolger der erfolgreichen Transporterbaureihe Gazel eingefroren. „Wir haben bereits das Konzept dieses Produkts entwickelt, doch es wäre unter den aktuellen Bedingungen ziemlich schwierig und risikoreich, das Projekt selbständig zu starten. Wir werden daher versuchen, dafür einen Partner zu finden und das Projekt zusammen mit ihm zu finanzieren“, hat **Sergej Zanozin**, Vorstandsvorsitzender der GAZ-Gruppe, diesbezüglich in einem Interview mit der Wirtschaftszeitung *Kommersant* erläutert.

#### Boxmark-Werk in Sremska Mitrovica kurz vor Produktionsstart

Mit der Produktion von Ledersitzbezügen wird der österreichische Zulieferer **Boxmark Leather GmbH & Co KG** in Sremska Mitrovica in der Vojvodina bald beginnen. Die ersten rund 70 Mitarbeiter für den Brownfield-Standort werden nun im kroatischen Boxmark-Werk in Varaždin geschult. Laut **Branislav Nedimović**, Bürgermeister von Sremska Mitrovica, wird mit Boxmark auch über eine Greenfield-Investition verhandelt, die dann wesentlich mehr Mitarbeiter beschäftigen könnte.

### Serbien

### Slowakei

#### Officine Meccaniche Carlo Beretta errichtet Werk in Vlkánová

Ein neues Werk an mittelslowakischem Standort Vlkánová errichtet der italienische Zulieferer **Officine Meccaniche Carlo Beretta B.C.D. S.p.A.**, Hersteller von Press- und Spritzgussteilen. Die Produktion soll in einer neu errichteten Halle im Januar 2009 beginnen. Vorgesehen ist die Produktion von Spritzgussteilen sowie die Montage von Teilen. Die Pressteile werden nach wie vor aus den italienischen Werken kommen. Zu den typischen Teilen, die in Vlkánová entstehen sollen, zählen montierte Pressteile beispielsweise für Fahrgestelle, Rahmen, Sitze und Interieur sowie bei den Kunststoffteilen vor allem Teile für Interieur und Airbag-Abdeckungen. Das Unternehmen will mit rund 40 Mitarbeitern beginnen und in ein bis zwei Jahren rund 70 Personen beschäftigen.

### Tschechien

#### Volkswagen Up! nicht aus dem Škoda-Werk Vrchlabí

Gegen die Produktion der Kleinwagenbaureihe Up! bei der **Škoda Auto a.s.** im Werk Vrchlabí hat sich die **Volkswagen AG** entschieden. Als Grund für die Ablehnung des Standorts in Tschechien nannte ein Volkswagen-Sprecher Währungsrisiken, die mit der tschechischen Krone verbunden seien. Das Škoda-Werk Vrchlabí, das gegenwärtig die Modelle Octavia Tour und Octavia baut, galt als der chancenreichste Produktionsstandort für den Up!. Volkswagen teilte bislang nicht mit, wo der Up! nun gefertigt werden soll.

#### Hyundai beginnt mit Autoproduktion in Nošovice

Erste Serienexemplare des **Hyundai i30** haben das Werk **Hyundai Motor Manufacturing Czech s.r.o. (HMMC)** in Nošovice verlassen. Bis Ende 2008 sollen die ersten rund 14 000 Autos hergestellt werden. Gegenwärtig arbeitet HMMC in einer Schicht, die zweite Schicht soll Ende Februar oder Anfang März eingeführt werden. Für 2009 ist die Produktion von rund 185 000 Autos geplant.

#### Škoda plant weitere Produktionsunterbrechungen

Nach einem Tag im September, an dem teilweise nicht produziert wurde, und drei produktionsfreien Tagen Ende Oktober sind bei **Škoda Auto a.s.** für die Monate November und Dezember weitere Arbeitsunterbrechungen geplant. Insgesamt sollen in den zwei Monaten 18 000 Autos weniger als geplant produziert werden. Der neue Superb ist von den Produktionspausen nicht betroffen.

#### Škoda streicht eine Schicht beim Roomster

Die Produktion des **Škoda Roomster** hat die **Škoda Auto a.s.** vor kurzem von drei auf zwei Schichten reduziert. Der Roomster entsteht im Werk Kvasiny.

#### Škoda: Gewerkschaften verlangen Rückführung slowakischer Octavia-Produktion

Im Zusammenhang mit den Produktionskürzungen bei **Škoda Auto a.s.** verlangen die **Škoda-Gewerkschaften** nun die Rückführung der Produktion des Škoda Octavia von **Volkswagen Slovakia a.s.** in Bratislava nach Tschechien. Die Octavia-Produktion in der Slowakei hatte im Februar begonnen. Für 2008 war der Bau von bis zu 25 000 Autos vorgesehen, dieser Plan wurde allerdings bereits reduziert. Volkswagen Slovakia bezieht geschweißte Karosserien aus Tschechien, deren Lackierung erfolgt dann in der Slowakei.

### Tschechien

#### Facelift-Modelle von TPCA

Facelift-Versionen der bei **Toyota Peugeot Citroën Automobile Czech s.r.o. (TPCA)** in Kolín gebauten Modelle **Toyota Aygo**, **Peugeot 107** und **Citroën C1** haben die drei beteiligten Marken präsentiert. TPCA hatte im Februar 2005 die Serienproduktion der Modelle aufgenommen.

### Ukraine

#### Ukrainische Autohersteller beim Präsidenten

Der ukrainische Präsident **Viktor Juschtschenko** hat führende Manager der ukrainischen Autohersteller zu einer Beratung über den Schutz der heimischen Autoindustrie im Hinblick auf die aktuellen Wirtschaftsprobleme empfangen. „Unser Ziel ist es zweifellos, den Industriezweig zu unterstützen“, erklärte Juschtschenko anlässlich des Meetings. Eventuelle konkrete Maßnahmen wurden bisher nicht präsentiert.

#### UkrAvto verlängert Produktion des Slavuta

Als eine der Reaktionen auf die aktuelle Krisenlage hat die **Korporazija UkrAvto** die Verlängerung der Produktion des kleinen Stufenheckmodells **ZAZ 1103 Slavuta** beschlossen. Nach der ursprünglichen Planung sollte die Fertigung des Slavuta im Autowerk **ZAO ZAZ** gegen Jahresende auslaufen. „Die Entscheidung, die Produktion nächstes Jahr fortzusetzen, wurde von der Marktkonjunktur diktiert“, sagt **Oleg Papaschew**, Vizepräsident von UkrAvto. Mit einem Preis von rund 4 700 Euro zählt der Slavuta zu den billigsten Autos auf dem ukrainischen Markt. In den ersten neun Monaten 2008 wurden 9 609 Slavuta produziert.

#### Evrokar reduziert Montagezahlen

Im Zusammenhang mit der Absatzkrise in der Ukraine hat die Montagefirma **ZAO Evrokar** die Reduktion von Montagen der Marken **Škoda**, **VW** und **Seat** um 50 Prozent beschlossen. Die Errichtung von Schweiß- und Lackieranlagen für die künftige CKD-Montage des Škoda Octavia Tour wird aber nach den Angaben der Unternehmensleitung nicht unterbrochen.

### Usbekistan

#### Uzavtosanoat plant Komponentenprojekte mit Chasys

Mit einer Investition von knapp 50 Millionen Dollar wollen das staatliche usbekische Autoindustrieunternehmen **Uzavtosanoat** und der südkoreanische Zulieferer **Chasys Co. Ltd.** zwei Werke zur Produktion von Komponenten für **General Motors Uzbekistan YoAJ** errichten. Das erste Projekt mit einer Investitionssumme von 27,5 Millionen Dollar sieht die Produktion von Scheinwerfern und weiteren Beleuchtungselementen in einer bestehenden Fabrik in der Stadt Namangan vor. Ein zweites Werk, das mit einer Investition von 22 Millionen Dollar in Andijan entstehen wird, soll Hinterachsen, Aufhängungsteile, Sitzbetätigungsvorrichtungen, Handbremsen et cetera produzieren. Beide Werke sollen Ende 2009 die Produktion aufnehmen. Die Kapazität beider Fabriken soll für je 250 000 Einheiten aller Teile ausreichen.

In Südkorea produziert die Firma Chasys vor allem Hinterachsen und weitere Aufhängungsteile. Zu der Chasys-Gruppe gehören auch **AMS Lighting Co. Ltd.**, Hersteller von Scheinwerfern und anderen Beleuchtungselementen, sowie die Firma **SMC Co. Ltd.**, die etwa Pedalsysteme und Sitzmechanismen fertigt.

### RECHT + STEUERN

#### Tschechien

#### Kraftfahrzeugsteuer

Die Änderungen des Gesetzes Nr. 16/1993 bezüglich der Kraftfahrzeugsteuer wurden jüngst angenommen. Auch wenn diese erstmalig im Erhebungszeitraum 2009 zur Anwendung kommen, gelten einige Änderungen bereits für den Erhebungszeitraum 2008. Die wesentlichen Modifikationen:

- Erstmalig werden Fahrzeuge, deren zulässiges Gesamtgewicht 3,5 Tonnen überschreitet, ausschließlich zum Transport von Waren genutzt werden und in Tschechien registriert sind, dieser Steuer unterliegen, unabhängig davon, ob sie für geschäftliche Zwecke genutzt werden oder nicht.
- Signifikante Änderungen ergeben sich hinsichtlich der Anwendung des reduzierten Steuersatzes: dieser wird nun auch auf Pkw anzuwenden sein und ist nicht länger an die Erfüllung bestimmter Emissionsstufen (EURO 2 und höher) gekoppelt. Die Reduzierung hängt von der Erstzulassung des Fahrzeugs ab und ist überdies auf importierte Fahrzeuge anzuwenden. Diese Vorschrift ist bereits für den Erhebungszeitraum 2008 anzuwenden.
- Eine vollständige Steuerbefreiung gilt für Fahrzeuge, deren zulässige Gesamtlast zwischen 3,5 und 12 Tonnen liegt, vorausgesetzt, sie werden nicht für geschäftliche Zwecke eingesetzt und werden genutzt:
  - von Einheiten, die nicht für geschäftliche Zwecke gebildet wurden,
  - als Trainingsfahrzeuge im Sinne eines speziellen Gesetzes zum Erwerb und zur Verbesserung der Fahrfähigkeiten,
  - von natürlichen Personen.

Gleichzeitig sind Steuerpflichtige, die vorstehend aufgeführte Fahrzeuge nutzen, nicht verpflichtet eine entsprechende Steuererklärung auszufüllen, vorausgesetzt, sie haben keine Steuerrückstände für andere Fahrzeuge.

Detaillierte Informationen bei Lenka Mrázová, PricewaterhouseCoopers Tschechien, Tel.: + 420 2 51 15 25 53

#### In eigener Sache

#### Top 100 Automotive Suppliers 2008/2009

Die 100 umsatzstärksten Automotive-Supplier, gelistet in ‚Global Ranking Top 100 Automotive Suppliers 2008/2009‘, fünfte Auflage der 148 Seiten starken, englischen Sonderausgabe von AUTOMOBIL-PRODUKTION, Details unter:

<http://www.automobil-produktion.de/produkte/04331/index.php>

#### Erstausrüster-Atlas 2.0 – Wer liefert welche Teile in welchen Pkw?

Jetzt NEU: Ab sofort uneingeschränkt, kostenlos und ohne weitere Verpflichtungen 14 Tage testen!

Bei dauerhafter Nutzung, können Sie den Testzugang einfach in ein Jahresabonnement (168,- EUR) umwandeln. Anmeldung unter:

<http://www.erstausruester-atlas.de>

### INTERVIEW

mit Tadashi Arashima, President und CEO, Toyota Motor Europe S.A./N.V.



## 50 Prozent Absatzplus in Russland innerhalb von fünf Jahren im Visier

Auf dem russischen Markt ist Toyota die Marke Nr. 4. Neben importierten Autos gibt es seit Ende 2007 auch den in Schuscharj nahe St. Petersburg gebauten Camry. 2010 will Toyota an die 40 000 Camry in Russland produzieren. Im Falle der bei Toyota Peugeot Citroën Automobile Czech (TPCA) im tschechischen Kolín gebauten Kleinwagen ist keine deutliche Produktionssteigerung möglich. Bei einem eventuellen höheren Bedarf müssten Toyota und PSA ein zweites Werk errichten.

**Herr Arashima, welche Verkaufszahlen erwarten Sie in Russland im laufenden Jahr und mit welcher Absatzentwicklung rechnen Sie für die Zukunft?**

Wir werden in diesem Jahr etwas mehr als 200 000 Einheiten absetzen, inklusive Lexus. Und ich glaube, dass wir auf dem russischen Markt große Möglichkeiten haben, so dass wir auf etwa 300 000 Einheiten in den kommenden fünf Jahren kommen wollen.

**Wie sieht die Planung für die Camry-Produktion im Toyota-Werk in Schuscharj nahe St. Petersburg aus?**

Gegenwärtig produzieren wir rund 50 Camry pro Tag in einer Schicht. Wahrscheinlich gegen Ende des nächsten Jahres wollen wir die zweite Schicht einführen. Im Jahre 2010 möchten wir dann rund 40 000 Einheiten bauen.

**Mazda hat vor kurzem als erstes Unternehmen mit dem Transport von Neuwagen aus Japan nach Russland mit der Eisenbahn begonnen. Wird auch bei Toyota der Bahntransport in Russland geprüft?**

Ja, wir haben auch geprüft, ob dieser Weg in sehr guter Qualität und zu konkurrenzfähigen Kosten realisiert werden kann. Gegenwärtig bringen wir Autos mit dem Schiff nach St. Petersburg, einige Autos kommen über Finnland, einige über Polen, einige über das Schwarze Meer. Doch wir sind dabei, das ganze System der Fahrzeuglogistik zu prüfen.

**Bisher war der kleinste Toyota auf dem Markt der in Tschechien bei TPCA in Zusammenarbeit mit PSA Peugeot Citroën gebaute Aygo, nun kommt der noch kleinere iQ auf den Markt. Wie positionieren Sie den iQ gegenüber dem Aygo?**

Der iQ ist mehr ein Stadtauto. Für Städte wie Rom, Mailand oder Paris ist es ein wirklich gutes Stadtauto, und es ist auch ein sehr modisch. Der iQ ist klein, bietet aber ziemlich hochentwickelte Technologie, wie den Airbag für die Rücksitze. Und sein Wendekreis ist sehr klein. Der Aygo ist eher ein normales Auto für Kunden, die erschwingliche Autos suchen. Der iQ ist etwas kostspieliger, doch vielleicht schicker, das ist der Unterschied.

**Glauben Sie, dass die CO<sub>2</sub>-Diskussion deutlich höheren Absatz für den Aygo und die anderen zwei Modelle bringen kann und Toyota und PSA daher höhere Stückzahlen von TPCA benötigen werden?**

Wir verkaufen ziemlich gut die aktuelle Menge, die für uns rund 105 000 Einheiten beträgt. Ursprünglich waren es 100 000, doch jetzt baut TPCA rund 320 000 Autos pro Jahr und wir bekommen ein Drittel davon. Vielleicht könnten wir etwas mehr gebrauchen. Doch wir

können nicht deutlich mehr als diese Stückzahl bauen. Das heißt, wenn wir mehr brauchen, müssen wir ein zweites Werk bauen. Und das ist eine große Investition. Wir müssen darüber nachdenken und sprechen darüber mit PSA.

### **Wäre ein eventuelles zweites Werk wieder in Osteuropa angesiedelt?**

Dazu gibt es noch keine Entscheidung.

*Das Interview führte Peter Homola*

## TERMINE



### **AutoAutoCEE 2008 – The Tenth Annual Central European Automotive Event**

25<sup>th</sup> – 27<sup>th</sup> November 2008 – InterContinental Hotel, Prague – Tagungssprache: Englisch  
Network with over 14 OEM's from the CEE region – Honda, Skoda, Kia, Hyundai, Fiat, Ford....  
Register Now for Big Savings:  
Phone: +44 (0) 207 368 9465, Email: [info@wbr.co.uk](mailto:info@wbr.co.uk), Web: [www.autocee.eu](http://www.autocee.eu)



### **AutoRussia 2008 – The Premier Russian Automotive Conference**

2<sup>nd</sup> – 4<sup>th</sup> December 2008 – Park Inn Pulkovskaya, St Petersburg, Russia – Tagungssprache: Englisch  
Meet and Network with OEMs in Russia – VW, Suzuki, PSA, Nissan.  
Roundtable Discussions, Interactive Seminars – Everything you need to set up/expand your business in Russia!  
Register Now for Big Savings:  
Phone: +44 (0) 207 368 9465, Email: [info@wbr.co.uk](mailto:info@wbr.co.uk), Web: [www.autorussia.eu](http://www.autorussia.eu)



### **AutoSlovakia 2009 – Growing Your Automotive Business in Slovakia**

24<sup>th</sup> – 26<sup>th</sup> February 2009 – Bratislava, Slovakia – Tagungssprache: Englisch  
Hear Production Strategies from VW, PSA, Kia, Ford, Volvo, Skoda, Hyundai – Become their preferred Supplier in the Slovak region!  
Register Now for Big Savings:  
Phone: +44 (0) 207 368 9465, Email: [info@wbr.co.uk](mailto:info@wbr.co.uk), Web: [www.autoslovakia.eu](http://www.autoslovakia.eu)

## IMPRESSUM

**Chefredakteur:** Gerd Scholz, Telefon: +49 81 91 125-688, E-Mail: <mailto:gerd.scholz@mi-verlag.de>  
**Verantwortlicher Redakteur:** Andreas Gottwald, Tel.: +49 81 91 125-534, E-Mail: <mailto:andreas.gottwald@mi-verlag.de>  
**Chefkorrespondent Osteuropa:** Peter Homola, Telefon: +43 664 12 44 870, E-Mail: <mailto:peterhomola@hotmail.com>  
**Anzeigenleiter:** Michael Schollmeyer, Telefon: +49 81 91 125-473, E-Mail: <mailto:michael.schollmeyer@mi-verlag.de>

**Anschrift für Verlag, verantwortlichen Redakteur und Anzeigenleiter:**  
verlag moderne industrie GmbH, Justus-von-Liebig-Straße 1, 86899 Landsberg; Telefon +49 81 91 125-0, Fax +49 81 91 125-279,  
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München

**Geschäftsführung:** Sabine Buckley, **Verlagsleitung:** Stefan Waldeisen (-434)

Der Newsletter Osteuropa erscheint 14-tägig, Jahresbezugspreis: 369 Euro; dieser Online-Newsletter ist personenbezogen und darf nicht an Dritte weitergeleitet werden. **Abonnements:** <mailto:Newsletter.Osteuropa@mi-verlag.de>

ISSUE 23/08

13 November 2008

## Scholarship for “Professional MBA Automotive Industry”

granted by AUTOMOBIL-PRODUKTION

The automotive industry in the Central European (CENTROPE) Region is now booming. Every year more than 4 million cars are produced in this region, creating a great need and great opportunities for qualified managers in the automotive and components supplier industry.

For this reason three renowned institutions created the new international and extra-occupational course of studies “**Professional MBA Automotive Industry**”: **Vienna University of Technology and Slovak University of Technology in Bratislava in cooperation with the Automotive Cluster Vienna Region.**

AUTOMOBIL-PRODUKTION, a leading German magazine for the automotive industry, grants one scholarship for this course of studies worth 18.000 Euro (instead of the tuition fee of 20.000 Euro the scholarship holder only has to pay 2.000 Euro). This program will start March 6th 2009.

In order to support the automotive suppliers and OEMs in Central and Eastern Europe as well as young talented professionals we appreciate applications from young employees of companies from the CENTROPE Region.

The **main goal of the Professional MBA Automotive Industry** is to provide present & future managers in the automotive or components supplier industry with additional knowledge and to upgrade their skills.

Graduates of this program will gain an in-depth knowledge of management within this field, which should enable them to

- identify short-term and long-term challenges
- structure complex, dynamic projects
- independently manage a project, using project management tools
- make the right decisions in complex and difficult situations
- stay abreast of both national and international changes.

The program is **targeted at persons operating in the automotive and components supplier industry.**

**Admission** will be granted to persons holding an internationally recognized degree, at least two years of relevant work experience, and a good knowledge of the English language.

AUTOMOBIL  
PRODUKTION



S T U . . .

In individual cases, and where there is good reason, interested applicants with equivalent qualifications may also be granted admission. This applies to persons holding a position equivalent to one normally held by a college graduate, or who have appropriate working experience.

**Quote from Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Wilfried Sihm, Academic Director, Vienna University of Technology and Chairman Fraunhofer AUSTRIA:**

“The aim of the Professional MBA Automotive Industry is to train Automotive Managers to cope with present and future demands of a global industry. The transnational studies in Vienna and Bratislava, with international experts as lecturers, will give students insight into every aspect of the industry. Knowledge of automotive technology, as well as business subjects with a special focus on production and logistics, are key success factors in the Central European (CENTROPE) Region of Vienna/Bratislava.”

Please find more details about the “Professional MBA Automotive Industry Program” and the application at <http://automotive.tuwien.ac.at>.

Applications for the scholarship must arrive no later than December 13th. Please send them via mail or e-mail to:

Gerd Scholz  
Editor-in-Chief  
AUTOMOBIL-PRODUKTION / AUTOMOBIL-PRODUKTION Newsletter Eastern Europe  
Justus-von-Liebig-Straße 1  
D-86899 Landsberg am Lech

Tel. 0049 8191/125-688  
Fax 0049 8191/125-279  
[gerd.scholz@mi-verlag.de](mailto:gerd.scholz@mi-verlag.de)  
<http://www.mi-verlag.de>

AUTOMOBIL-PRODUKTION will single out the student for this scholarship in cooperation with the academic head of the Professional MBA Automotive Industry Program. The scholarship includes 90 percent (18.000 Euro) of the tuition fee but not the cost for trips and overnight stays.

AUTOMOBIL-PRODUKTION will cover important steps of the stipendiary with reports in either the AUTOMOBIL-PRODUKTION printed magazine or the Newsletter Eastern Europe.

With kind regards  
Gerd Scholz  
Editor-in-Chief  
AUTOMOBIL-PRODUKTION / AUTOMOBIL-PRODUKTION Newsletter Eastern Europe

## MASTHEAD

**Editor-in-Chief:** Gerd Scholz, Phone: +49 81 91 125-688, <mailto:gerd.scholz@mi-verlag.de>  
**Desk Editor Newsletter:** Andreas Gottwald, Phone: +49 81 91 125-534, <mailto:andreas.gottwald@mi-verlag.de>  
**Chief correspondent Eastern Europe:** Peter Homola, Phone: +43 664 12 44 870, <mailto:peterhomola@hotmail.com>  
**Advertising Manager:** Michael Schollmeyer, Phone: +49 81 91 125-473, <mailto:michael.schollmeyer@mi-verlag.de>

**Address of the publisher, responsible editor and advertising manager:**  
verlag moderne industrie GmbH, Justus-von-Liebig-Strasse 1, 86899 Landsberg, Germany; Phone: +49 81 91 125-0, Fax +49 81 91 125-279.  
The place of performance and jurisdiction is Munich.

**Managing Director:** Sabine Buckley, **Publishing Director:** Stefan Waldeisen (-434)

The Eastern Europe Newsletter is published every two weeks; annual subscription price: €369; this online-newsletter is individual-related and may not be forwarded to a third party. **Subscription service:** <mailto:Newsletter.Osteuropa@mi-verlag.de>

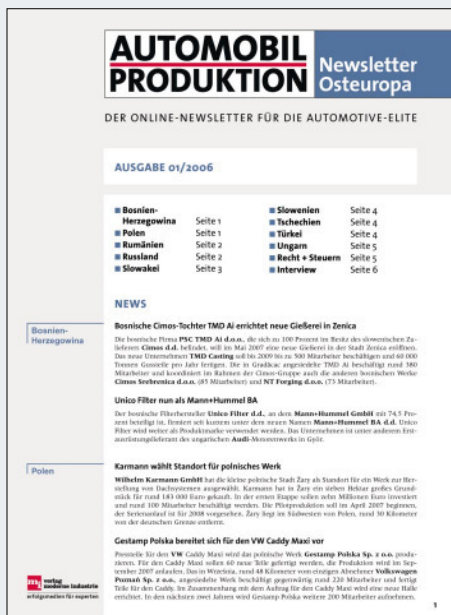


Univ.Prof.Dr.-Ing.Dr.h.c. Wilfried Sihm, Academic Director, Vienna University of Technology and Chairman Fraunhofer AUSTRIA



AUTOMOBIL-PRODUKTION aims to support the automotive industry in Central and Eastern Europe with the scholarship.  
Gerd Scholz  
Editor-in-Chief

# Der Osteuropa-Newsletter für die Automotive-Elite – exklusive News, sorgfältig ausgewählt



Der neue **Online-Newsletter der AUTOMOBIL-PRODUKTION** liefert Ihnen einfach und bequem Premium-Informationen über Ihren Markt in Osteuropa. Alle zwei Wochen: aktuell, kompetent, übersichtlich

**Bestellen Sie noch heute unter:**

Telefon: 0049-8191/125-539,

Fax: 0049-8191/125-555

oder E-Mail: Newsletter.Osteuropa@mi-verlag.de

Ich möchte den „Online-Newsletter Osteuropa“ in

Deutsch oder  Englisch bestellen

**Ja**, ich möchte den „Online-Newsletter Osteuropa“ testen und erhalte die nächsten drei Ausgaben kostenlos\*!

**Ja**, ich möchte den „Online-Newsletter Osteuropa“ bestellen

in deutsch oder englisch für 369,- €/Jahr

in deutsch und englisch für 553,- €/Jahr statt 738,- €

**Ja**, ich bin Abonnent der AUTOMOBIL-PRODUKTION (bitte tragen Sie hier Ihre Abo-Nr. ein) und erhalte den „Online-Newsletter Osteuropa“ mit 20% Rabatt!

\*Wenn Sie den Online-Newsletter nach der Testphase weiter beziehen möchten, brauchen Sie nichts weiter zu tun. Sie erhalten diesen dann für den Preis von 369,- €/Jahr (inkl. MwSt.). Der Online-Newsletter kann jederzeit gekündigt werden. Entspricht der Newsletter nicht Ihren Erwartungen, senden Sie einfach spätestens 10 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe eine Mitteilung an Newsletter.Osteuropa@mi-verlag.de und alles ist für Sie erledigt.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich berechtigt bin die Bestellung des Newsletters ohne Angabe von Gründen innerhalb von zwei Wochen nach Absendung dieses Auftrages zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung. Der Widerruf ist zu richten an: verlag moderne industrie, Justus-von-Liebig-Str.1, 86899 Landsberg.

Datum, Unterschrift

Name, Vorname

Firma, Abteilung

Firmenanschrift (Straße, Nr.)

Firmenanschrift (PLZ, Ort, Land)

Tel.\*

E-Mail

Datum, Unterschrift

\*freiwillige Angaben

**Datenschutzhinweis**  
Ihre freiwilligen Angaben werden zusammen mit den für die Vertragsabwicklung erforderlichen Bestellangaben von uns und den Unternehmen der Süddeutscher Verlag Mediengruppe, unseren Dienstleistern sowie anderen ausgewählten Unternehmen verarbeitet und genutzt, um Sie über Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, schreiben Sie bitte an: melanie.benedikt@mi-verlag.de